



Pastoraler Weg im Bistum Mainz

Leben teilen

Glauben teilen

Ressourcen teilen

Verantwortung teilen





Ausgangssituation: Unsere Gemeinde im Juni 22



Gottesdienstordnung ab Mai 2022

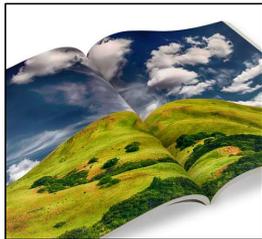
	St. Josef Eberstadt	St. Georg Eberstadt	St. Antonius Pfungstadt	St. Bonifatius Jugenheim	Hellig-Geist Seeheim
18.00 Uhr Eucharistiefeier					
9.00 Uhr Eucharistiefeier					
18.00 Uhr Eucharistiefeier					
9.00 Uhr Eucharistiefeier					
18.00 Uhr Eucharistiefeier					
9.00 Uhr Eucharistiefeier					



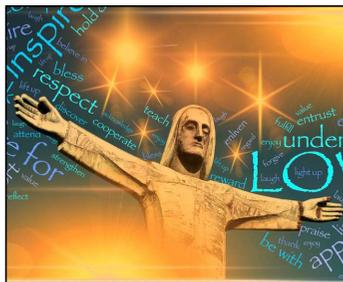
3 Gemeinden, 6 Seelsorger*innen mit Schwerpunkten

5 Kirchen, 1 Gottesdienstordnung Eucharistie- und Wortgottesfeiern

3 Gemeinden, 1 Pfarrbrief Start zum Erntedankfest, Redaktionsschluss 31.7.22



Gottesdienst braucht Küsterdienst Küsterteam braucht Verstärkung!



Willkommenskultur ist Aufgabe für alle Gemeindemitglieder! Bekannte(s) wertschätzen, Neue(s) integrieren



Gottesdienst mit/ohne Maske

im Juni 22



Familienpastoral

Minigottesdienst jeden Sonntag
Kinderwortgottesdienst sucht neue Katechet/innen
Familiengottesdienst jeden 2. Sonntag im Monat



Kinder- und Jugendpastoral KJG-Zeltlager in Vorbereitung Reiskirchen 22.8. – 1.9.



Seniorenarbeit Donnerstag 14.7., 11.8., ... 14.30h, St. Josef

Mittwoch 6.7., 20.7., 3.8., ... 9.00h, St. Georg

Input aus der Gemeinde ist gefragt !!

Kontakt
Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, sind wir für Sie da.
Katholisch.Leben.Eberstadt e.V.
Schmerlenbach 56
62699 Darmstadt
E-Mail: leben@katholisch-leben.de
Web: www.katholisch-leben.de
Bankverbindung: BANK: 2509 0000 0008 0001 0001
BIC: 25090000
Katholisch.Leben.Eberstadt e.V.
Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.
Johannes 10:10

Soziales Pfarrfest 2022 – alle sind willkommen!
Glauben und Leben teilen
Jeder bringt etwas mit, alle teilen. Wir freuen uns über Beiträge zum Buffet.
Für Getränke und Geschüttes wird gesorgt. Spenden kommen Gemeinde und Kita zugute.
St. Georg und St. Josef feiern gemeinsam mit der Kita St. Georg am 3. Juli 2022 in St. Georg, Stockhausenweg 50
10 Uhr Familiengottesdienst, im Anschluss geselliges Beisammensein, Kinderprogramm, Spiel & Spaß

Pfarrfest am 3.7. mit Kita St. Georg



Neuer Jugendvertreter im PGR Lennox Riegel folgt auf Justus Albermann

Klausurtagung von PGR und VWR am 9./10. Sept. in Schmerlenbach

Förderverein Katholisch.Leben.Eberstadt e.V. Offener Mitgliedertreff 8.7., 17.00h, St. Josef Mitgliederversammlung 1.8.22, 19.00h, St. Josef





Ausgangssituation: das Seelsorgeteam Stand Juni 2022



- Seit 1. Juni 2022 gibt es ein gemeinsames Seelsorgeteam für Eberstadt, Pfungstadt und Seeheim-Jugenheim: Pfarrer Christoph Nowak, Kaplan Adam Songa, Gemeindereferentin Hiltrud Beckenkamp und Pastoralreferent Peter Schoeneck.
- Zum 1. August 2022 wird Gemeindereferent Ingo Kunkel das Seelsorgeteam verstärken und sein Büro in Eberstadt beziehen.
- Pater Ambrose übernimmt zusätzlich zu seinen Aufgaben in der Pfarrgruppe Darmstadt-Ost auch priesterliche Aufgaben in Eberstadt.



Es sollen nicht alle Aktivitäten vom Seelsorgeteam ausgehen – herzlichen Dank an die Ehrenamtlichen für die tolle Arbeit.

Christoph Nowak, Adam Songa, Pater Ambrose, Hiltrud Beckenkamp, Peter Schoeneck, Ingo Kunkel



Online - Gemeindebefragung erste Ergebnisse im Überblick



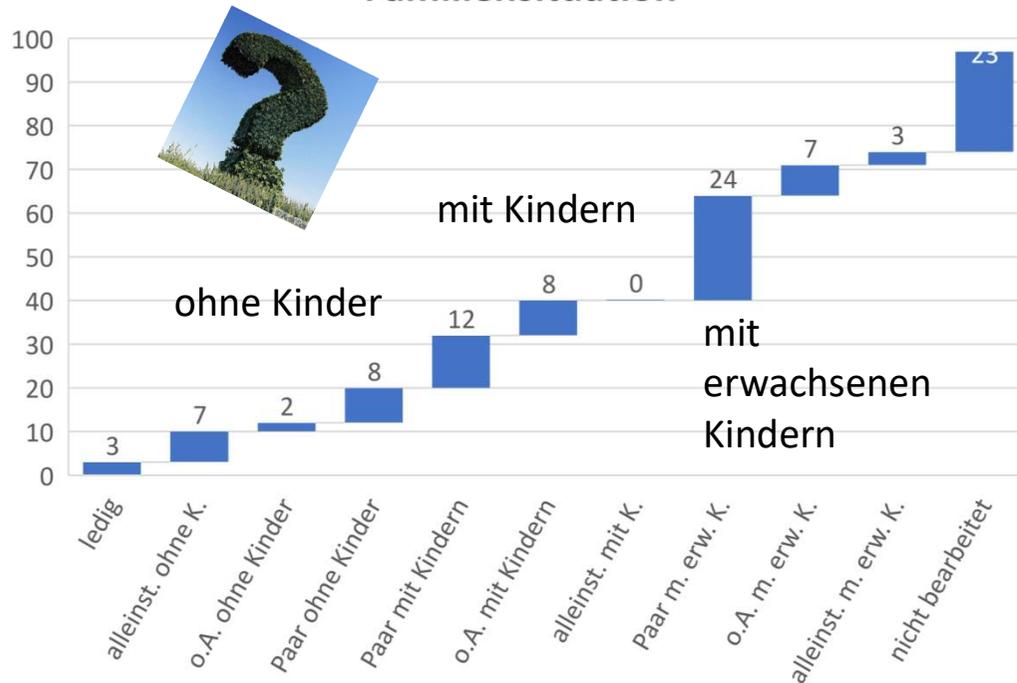
- vom 22.5. bis 19.6. 2022 – 97 ausgefüllte „Fragebögen“
- 22 Fragen zu den in der Gemeindeversammlung im Nov. 2021 benannten Themen: Gottesdienst, Glaubensgespräche, Gemeinschaft
- **Gottesdienst:** je ca. 70% sagen „im GD ist mir wichtig, dass ich mit anderen Gläubigen Eucharistie feiern kann“ und/oder „dass ich in Lesungen und Predigt den Bezug zu meinem Leben finde“
- **Glaubensgespräche** suchen je ca. 40% „nach dem GD im Pfarrheim“, „abends in kleiner Runde im Pfarrheim“, „im Anschluss an einen Vortrag zu Glaubensfragen“ und/oder „im kleinen Kreis zu Hause“.
- Als **Angebot in Eberstadt** ist für ca. 70% wichtig „Begegnung nach dem GD“.
- Je 75% aus der **Zielgruppe „Familien mit Kindern“** wünschen sich Angebote „für meine Kinder“ sowie „für uns als ganze Familie“.
- Jeweils über 33% würden sich gerne an folgenden **Aktivitäten** beteiligen: Vortragsveranstaltung, Gemeinsam Gutes tun, Gemeindefest, Wandern, Wallfahrt, (Halb- oder) Tagesausflug, Singen im Chor, Radtour
- Highlight: Jeweils ca. 20 Personen können sich (sehr gerne, bei Bedarf oder vielleicht) vorstellen, sich als **Katechet/in** einzubringen für: Altenseelsorge, Firmvorbereitung, Erstkommunionvorbereitung, Kindergottesdienste.
- **Details zu den Ergebnissen** finden Sie ab Mitte Juli auf unserer Homepage.
- Umsetzung: Für die beliebtesten Aktivitäten wollen wir in den nächsten Monaten jeweils eine „Initiative“ starten.
- Pfarrgemeinderat und Verwaltungsräte werden auf der Klausurtagung (9./10. September) über die Ergebnisse beraten.



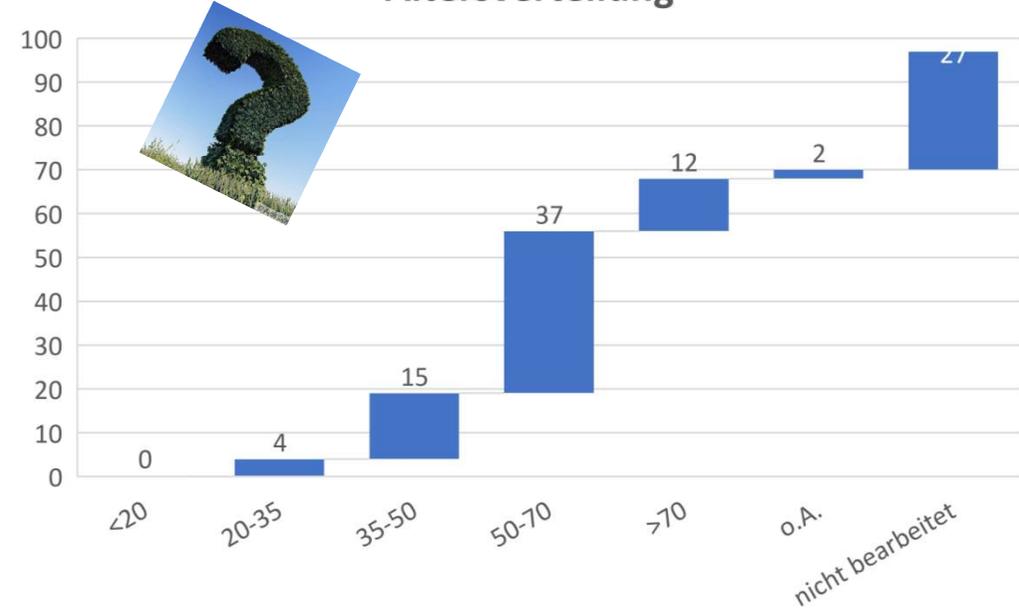
Online - Gemeindebefragung wer hat sich beteiligt?

- 97 Personen haben sich an der Umfrage beteiligt

Familiensituation



Altersverteilung





Was braucht es, damit St. Josef und St. Georg zu Ihrer Gemeinde werden bzw. das auch künftig bleiben? (1)



Ich finde unsere Gemeinde sehr schön lebendig und freue mich auf die Zukunft.

Solange sie existiert, war, ist und bleibt die Pfarrgruppe St. Georg und St. Josef meine Großgemeinde und geistige Heimat.

Möglichst wenig Veränderung, auch wenn das ein naiver Wunsch ist

ein lebendiges Gemeindeleben # Heimatgefühl, Freunde, Feste, Nachwuchs

Neben Gottesdiensten gemeinsame Aktivitäten, ganz wichtig: Treffen nach dem Sonntagsgottesdienst

persönliche Begegnung und ungezwungenes Gespräch

Gemeinsame Veranstaltungen und Austausch mit anderen Gemeindemitgliedern.

Gottesdienste, Glaubens-Austausch und Aktivitäten vor Ort in Eberstadt.

Angebote für Kinder und Familien. Gottesdienste vor Ort.

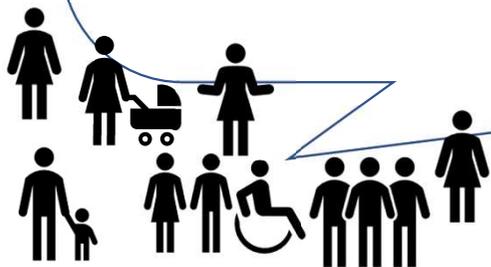
Salopp gesagt: Nicht viel. Die Jahre, die ich in der Gemeinde verbracht habe, habe ich als vorwiegend positiv aufgenommen. Die Umfrage stellt meiner Meinung nach genau die richtigen Fragen und ich kann nur hoffen, dass es möglich sein wird, die Gemeinde nach den, in den Fragen mitschwingenden Ideen und Impulsen weiter zu gestalten.

Persönliche Kontakte und Begegnungen, Gottesdienste, gelegentliche Feste oder Veranstaltungen"

Regelmäßige Gottesdienste und Begegnungen

Gottesdienst am Sonntag, vielfältige Möglichkeiten der Begegnung und des Austauschs über den Glauben und die Kirche

Ist es schon. Die Gemeinde muss weiterhin existieren, leider ist das nicht klar im Moment!



48 Personen haben auf diese Frage geantwortet





Was braucht es, damit St. Josef und St. Georg zu Ihrer Gemeinde werden bzw. das auch künftig bleiben? (2)



Das Gefühl einen festen "Hirten" zu haben (vielleicht auch zwei), auch wenn der nicht immer präsent sein kann

Wir brauchen einen Pfarrer, wie Kai Hüsemann.

Die beiden indischen Seelsorger geben sich große Mühe. Wir bedanken uns dafür. Wir bräuchten aber jemanden auf gleicher "Wellenlänge", der nicht nur Gottesdienste hält. Aber der Bischof hat es ja so entschieden. Ich merke es jetzt schon, dass das Interesse der Jugendlichen am sonntäglichen Gottesdienst nicht sehr groß ist und schwindet. Die Älteren unter uns haben ihren Weg gefunden und versuchen sich mit den Gegebenheiten abzufinden und machen das Beste daraus. In St. Ludwig und Liebfrauen kann man immer wieder "Josefer" begrüßen

ein inspirierendes Pfarrteam und gute Verkündigung

Zeit und Kennenlernen verlässlicher und vertrauenswürdiger Seelsorger*innen

- Fortbestand unserer aktiven, lebhaften Gemeinde
- unsere Gemeinde sollte möglichst Anziehungspunkt für junge Familien bleiben
- Erreichbarkeit und Offenheit unseres neuen Pfarrers
- Gottesdienste mit gehaltreichen Predigten, wie wir sie einige Jahre erleben durften

Ein gutes und vertrauensvolles Seelsorgeteam, inspirierende Gottesdienste und Predigten, ein lebendiges Gemeindeangebot, Möglichkeiten der Beichte

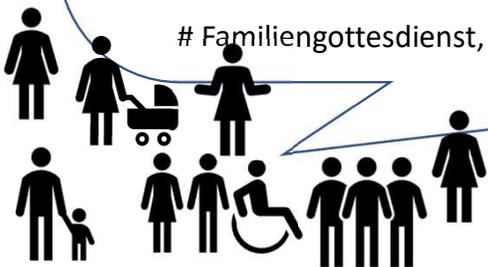
Attraktive Gottesdienste, so dass man sich freut in die Kirche zu kommen

Attraktive Gottesdienste (Themen für Erwachsene mit Pfarrer, Familiengottesdienste, damit auch die Kinder - unsere ZUKUNFT!!- weiterhin Gottesdienst besuchen) damit die Gemeindemitglieder auch kommen und sich nach dem Gottesdienst austauschen können!!!

- Gemeindegang auf hohem Niveau (eigenständig Kanon)
- ansprechende, lockere und mitreißende Predigten
- tolles Parallelangebot für Kleinkinder (momentan ab 3 Jahre)

Familiengottesdienst, Chor, Sonntagsgottesdienst

Gottesdienste am Wochenende, keine Wort-Gottes-Feiern!!



48 Personen haben auf diese Frage geantwortet

Gemeindefragung Juni 2022



Was braucht es, damit St. Josef und St. Georg zu Ihrer Gemeinde werden bzw. das auch künftig bleiben? (3)



Offenheit. Ehrlichkeit. Spiritualität. Kritischer Umgang mit dem Katholizismus.

Eine Institution Kirche, die die Menschen ins Haus Gottes bedingungslos einlässt und nicht nach politisch festgelegten Merkmalen aussortiert
Eine Predigt, die mich seelisch anspricht und nicht politisiert.

Austausch nach dem Gottesdienst.

- eine lebendige und tolerante Gemeinde, in der sich alle Bevölkerungsschichten und Altersstufen wohlfühlen und akzeptiert werden, so wie sie sind

- regelmäßige Gottesdienst vor Ort

- Möglichkeiten zum Austausch und Kennenlernen (wie Frühschoppen nach dem Gottesdienst, Gemeindefeste, vielfältige Angebote wie gemeinsam singen, musizieren, spielen, Theatergruppe, ...)

- das sich kümmern um Hilfsbedürftige, Einsame, alte Menschen, ...

Regelmäßige Angebote, sich zu treffen: Gottesdienste, Andachten. Angebote, bei denen unterschiedliche Gruppen zusammenkommen können, damit auch ein Kontakt zu anderen „Zielgruppen“ gegeben ist.

Einmal im Monat sollte auch eine Eucharistiefeier am Sonntag in St. Georg sein.

- neue Wohnung im Gemeindegebiet finden
- ansprechende Gottesdienste
- persönliche Begegnungen
- Möglichkeit der Identifizierung
- keine Anonymität
- gemeinsame Aktionen und Aktivitäten

Überwindung für manche Gemeindemitglieder, St. Georg als Gottesdienstort zu empfinden. Feierliche Gottesdienste (Firmung, Erstkommunionfeier) ebenfalls in St. Georg zelebrieren. Die Kirchorte optimal nutzen, auch mit ökumenischen Anfragen

Auch in St. Georg Sonntagsgottesdienst und andere kirchliche Feste im Wechsel mit St. Josef feiern. Damit entsteht ein kompetentes Team, das sich gegenseitig unterstützen kann und in beiden Kirchen für Vertretung sorgt, zB. Küsterdienst, Blumendienst, Kindergottesdienst und andere Dienste. Gemeinsam wird man stärker.



48 Personen haben auf diese Frage geantwortet

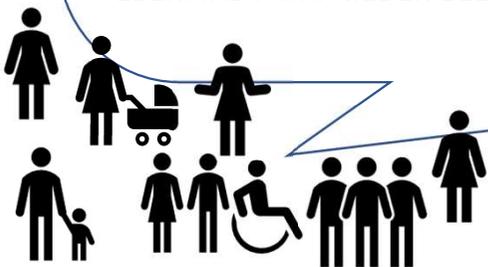
Gemeindefragung Juni 2022



Was braucht es, damit St. Josef und St. Georg zu Ihrer Gemeinde werden bzw. das auch künftig bleiben? (4)



- # Offene freundschaftliche Gemeinschaft untereinander und mit anderen Glaubensgemeinschaften
- # vorurteilsfreie Offenheit für andere Menschen und ihre Bedürfnisse
- # Offenheit für Neues!! -das erlebe ich so nicht, neue Strukturen wie z.B. mehr Vernetzung, das kann auch eine whatsapp Gruppe mit einer "Losung" bzw. Impuls z.B. am Beginn der Woche sein.
- # Menschen ohne Vorurteile, die sich mit Glaubensfragen kritisch auseinander setzen. Menschen, die Antworten auf Lebensfragen in der katholischen Kirche gefunden haben und ihr Handeln versuchen entsprechend auszurichten.
- # Gemeinschaftsgefühl, attraktive Angebote zum Mitmachen, mehr Lust als Pflicht
- # Möglichkeiten zur "niederschweligen" persönlichen Begegnung, über Bildungs- und soziale Grenzen hinweg! Also so etwas wie "Frühschoppen", Pfarr-Fest, ...
- # Breites Engagement und verstärkte Initiative, vor allem auch seitens der jüngeren Generationen, sind für den Erhalt der KATH. KIRCHE in EBERSTADT und NIEDER-BEERBACH zwingend notwendig. Jede Gemeinde ist nur so lebendig wie der Einsatz ihrer Mitglieder!
- # Katholisch sein
- # zeitnah kulturell attraktiv
- # gegenseitiges Vertrauen und Interesse für den Anderen
- # Glauben und nicht nur zwischenmenschliche Gemeinschaft
- Gemeinsames Miteinander
- Angebote für junge Familien



48 Personen haben auf diese Frage geantwortet

Gemeindebefragung Juni 2022





Im Gottesdienst ist mir wichtig ...



**von 97 Personen
ist so vielen
wichtig im
Gottesdienst, ...**



Im Gottesdienst ist mir wichtig ... die Kommentare (1)



37 von 97 Personen schrieben einen Kommentar:

... dass er **regelmäßig** stattfindet ... am Sonntag ...regelmäßig gehaltene Eucharistiefeiern auch an Wochentagen
Gottesdienste vor Ort in Eberstadt

Nicht die Zahl der Gottesdienstbesucher darf entscheidend sein ob Gottesdienst in der Gemeinde stattfinden können. In der Bibel ist geschrieben „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin Ich mitten unter ihnen. Diese Weisung ist verpflichtend für alle, die in der Kirche Die Verantwortung tragen.
Für mich ist der Gottesdienst der zentrale "Termin" für das Gemeindeleben und er gibt mir Halt und Orientierung für mein Leben als Christin.

Vielfalt an Gottesdiensten für alle Zielgruppen ... eine Vielfalt unterschiedlich gestalteter Gottesdienste, damit viele Menschen "ihren" Gottesdienst finden.
lebendig, bunt, mit Ritualen und Art der Feier, z.B. osteuropäische, afrikanische, amerikanisch, indische Ritualen - Liedern in Sprachen unserer bunten Gemeindemitgliedern
ab und an das "Vater unser" auch in der "eigenen" Muttersprache beten Von Fall zu Fall Godi in „Leichter Sprache“
offene, interaktive Gottesdienste, auch ökumenisch; Gottesdienstfeier an besonderen Orten: nicht nur in der Kirche, auch in der Natur
... dass wir zu echter, tiefer Liturgie zurückfinden ... dass ein Weg zur Spiritualität eröffnet wird

Priester, hauptamtliche Laien und Ehrenamtliche sollten sich in der **Gottesdienstleitung** abwechseln.

Klare Bezugspersonen

....eine hauptamtliche „Bezugsperson“ wäre sehr schön. Es wird sich zeigen, wer vom neuen Hauptamtlichen-Team wie in Eberstadt ankommt.

Wort-Gottes-Feiern sprechen mich nicht an, werde nicht daran teilnehmen. ... Wort-Gottes-Feiern sind kein Ersatz für Gottesdienste. Ich werde nicht teilnehmen.

Die Eucharistie ist unser Herzstück. Mir wird bang, dass es bei uns gerade so aussieht als sollen wir uns an eine priesterlose Kirche gewöhnen.

Gemeinschaft, vertraute Umgebung, vertraute Personen Mitsingen, Gemeinschaft nach dem Gottesdienst, Messdiener

Verabschiedung von Gemeindemitgliedern (Umzug) u.a. jungen Leute für Ortwechseln zum Studium mit einem Segenslied der Gemeinde

... dass die **Organisation** in Bezug auf die nötigen Absprachen für die aktiv den Gottesdienst vorbereitenden Gruppen möglichst einfach ist und nicht durch vielen Mailverkehr und unsichere Zuständigkeiten verkompliziert wird.





Im Gottesdienst ist mir wichtig ... die Kommentare (2)



Musik !!! ... Gesang mit Orgelbegleitung sowie Phasen der **Stille** zum Gebetdass es auch Momente der Stille gibt und dass er nicht zu lange dauert
Musik, eigenes Singen, Impulse und Gedankenanstöße, Atmosphäre, die Sammlung ermöglicht.

...dass die musikalische Begleitung da einsetzt, wo eine liturgische Lücke gegeben ist (zum Beispiel gleich nach der Kommunion des Priesters)

Die Kantoren sollen auf klare Aussprache achten und dass das Mikrophone auf die richtige Höhe eingestellt ist.

Die Unterstützung des Chores ist wünschenswert so oft wie möglich.

Gemeinsames Singen ... Singen von modernen Liedern ... Einüben von neuem Liedgut ... Gemeinde-Gesänge auf hohem Niveau (eigenständige Kanons)

... auch mal moderne Gestaltung, und auch andere Musikbegleitung als immer Orgel, d.h. gerne Beteiligung der Jugendband, gerne mal Gitarre, das Klavier, das so selten zum Einsatz kommt, neues Liedgut, Elemente von Taizé...

Ich freue mich besonders über Neue Geistliche Lieder und wenn der Gottesdienst nur 45-60 Minuten dauert

Gehaltvolle Lieder, die nicht völlig unbekannt sind (wenigstens die meisten). ... Abwechslung in den Liedern, höchstens ein nur wenig bekanntes Lied

Akustische Verständlichkeit bei **Lesung und Predigt**

Eine Predigt, die mir Impulse gibt von der ich etwas " mitnehmen " kann. ... Eine Predigt, die mich berührt. Eine Predigt ohne Politik.

Ich habe eine große Sehnsucht danach, Gott immer besser und tiefer kennenzulernen. Ich möchte ihn z.B. besser und tiefer kennenlernen durch das Hören und Verstehen seines Wortes an uns. Gott spricht zu uns durch die heilige Schrift. Daher wünsche ich mir, dass im Gottesdienst beide Lesungen gelesen werden und eine Predigt gehalten wird, die möglichst auf die Lesungstexte und das Evangelium eingeht und im Einklang mit der kirchlichen Lehre steht.

... dass alle, die mitwirken möchten, mitwirken können - unter der Bedingung, dass die vorgeschriebenen Texte und Gebete nicht weggelassen oder ersetzt werden.

die **Fürbitten** unter den Gemeindemitgliedern verteilen und auf Platz "laut" beten lassen

stille Zeiten zum persönlichen Gebet

Keine starr vorgeschriebenen **Rituale**

Kinder einbeziehen ... Wenn die Corona-Situation es mal wieder zulässt, freue ich mich, wenn Kinder zum Vaterunser und zum Segen zum Altar kommen können. Vor Allem in den (Ferien-)Zeiten, wo es keine separaten Kindergottesdienste gibt. Dann ist die Stunde für die Kinder nicht so ewig lang(weilig).

(Familien-)Gottesdienste, wo man sich zu Liedern und Gebeten bewegt, streckt, klatscht...machen mir Spaß und halte ich allgemein für gesundheitsförderlich.

Mir ist wichtig, dass ich mich mit anderen Gemeindemitgliedern treffe. Dass ich bei Bedarf den Pfarrer ansprechen kann oder mit ihm ein Gespräch vereinbaren kann.

Begegnung und Gespräche auch nach dem Gottesdienst ... nach dem Gottesdienst Menschen treffen, über "Gott und die Welt" reden

... in der Gemeinde als Orts- und Lebensgemeinschaft mit zu leben



Für Glaubensgespräche suche ich folgende Angebote ...



im Anschluss an einen Vortrag zu Glaubensfragen

nach dem Gottesdienst im Pfarrheim

als anonymen Austausch im Internet

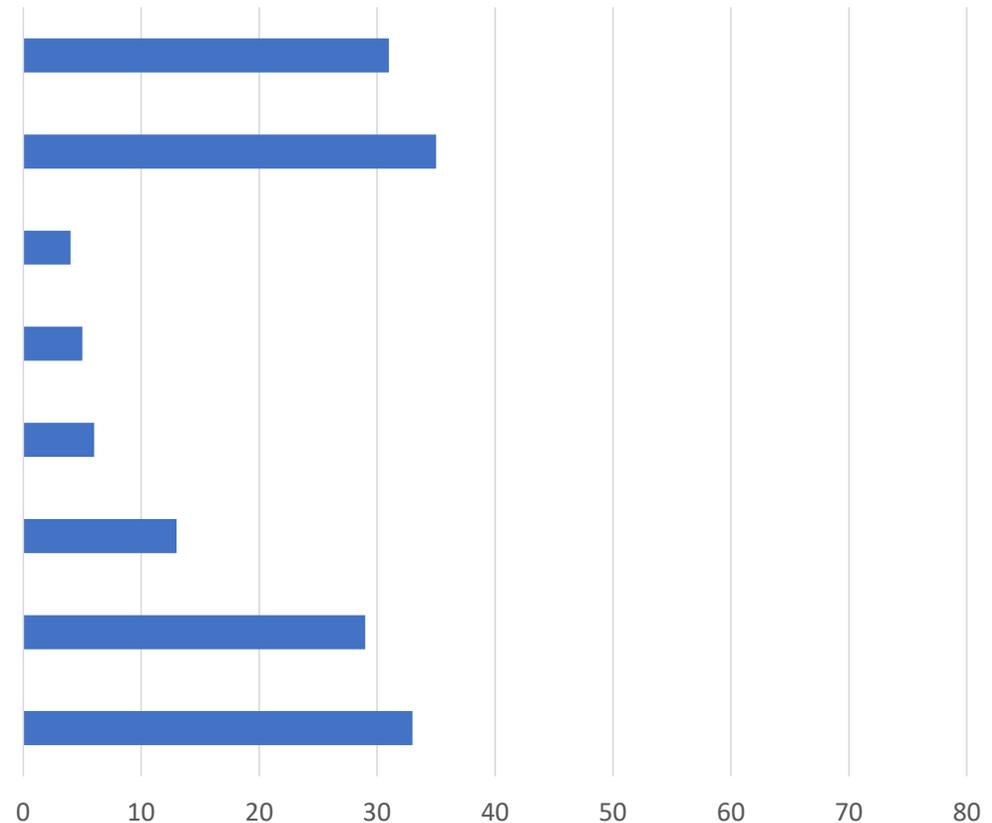
als chat-Möglichkeit mit mir bekannten Personen

online in Videokonferenz mit Menschen in der Umgebung

tagsüber unter 4 Augen

im kleinen Kreis zuhause

abends in kleiner Runde im Pfarrheim



**von 84 Personen
suchen so viele als
Angebot für
Glaubensgespräche:**

...



Für Glaubensgespräche suche ich folgende Angebote ... - die Kommentare (1)



32 von 84 Personen schrieben einen Kommentar:

Könnten nicht auch Glaubensgespräche **während des Gottesdienstes** einen Platz finden?

bisher führe ich solche Gespräche **mit Freunden** ... Vertraute Runde ... Weiterer Kreis für Glaubensgespräche: Familienkreis

ich suche die Gespräche bisher meistens nicht aktiv, aber freue mich, wenn es sich ergibt.

Glaubensgespräche erfordern meines Erachtens **Vertrauen**, also feste Bezugspersonen über einen längeren Zeitraum.

außerhalb der Gemeinde mit mir vertrauten Personen, auch anderer Konfessionen.

ich bin jetzt gut 40 Jahre in der Eberstädter Gemeinde und habe jetzt das Gefühl, in der Diaspora angekommen zu sein. Niemand hätte zurzeit mein Vertrauen für ein wirklich tiefgreifendes Glaubensgespräch.

Im Dabeisein einer **theologisch kompetenten Person**. ... Nur im Dabeisein einer theologisch kompetenten Person.

Es wäre mir wichtig, dass bei Glaubensgesprächen jemand dabei ist, der selbst im katholischen Glauben, wie ihn das **kirchliche Lehramt** lehrt, lebt und der diesen Glauben an uns weitergeben will. Diese Person sollte uns die Schönheit des katholischen Glaubens zeigen können und ein großes Glaubenswissen besitzen. Alternativ fände ich bei Glaubensgesprächen gut, wenn **Glaubenszeugen** anwesend wären, die einfach aus ihrem Leben mit Gott berichten.

Es ist mir wichtig, dass es in Glaubensgesprächen um die **Stärkung des katholischen Glaubens** (Katechismus, kirchliches Lehramt) geht. Ich habe nämlich beschlossen, mein Leben nach der Lehre der Kirche zu leben, weil ich das Vertrauen entwickelt habe, dass mich das Leben nach der kirchlichen Lehre näher zu Gott führt und mich tiefer mit Gott verbindet. Daher fände ich gut, wenn ich Menschen kennenlernen würde, die auch nach der kirchlichen Lehre leben wollen und wir uns stärken könnten. Ich fände nicht gut, wenn es in Glaubensgesprächen darum geht, die katholische Lehre zu ignorieren oder nach eigenen Wünschen abzuändern.

Wir brauchen Wissen. **Glaubenswissen** und keine Diskussionsformate

Möglichkeiten für seelsorgerliche sowie **Beichtgespräche** ... Meine Familiensituation erlaubt meistens nur Gespräche im Beichtgespräch.

Exerzitien (z.B. Freitag- Samstagabend) wären eine schöne Ergänzung

Wir müssen einander und anderen vom eigenen Glauben und **Glaubenserfahrungen** erzählen, damit der Glaube lebendig bleiben und andere begeistern kann.

Einladung von **Referenten** zu allgemein interessanten lebensnahen Themen (Familie, Älter werden, Leben mit Krankheit, Christ zu sein in unserer Gesellschaft, Umgang mit Randgruppen in unserer Gesellschaft, ...)

Ich würde es begrüßen, wenn es im Rahmen der Erwachsenenbildung **Vorträge** bzw. Abende gäbe, die sich mit Glaubensinhalten auseinandersetzen.

ich melde mich ebenfalls zum Austausch auf **Bistumsebene** sowie **ökumenisch**, Frauengruppe, eigene Gemeindegruppe etc

Bezug zur Realität unseres Lebens ...

Bezüge zwischen Evangelientexten und persönlicher Existenz, persönlichem Glauben. ... Bezug der Evangelientexte (Lesungen) zum persönlichen Glauben und Leben.





Für Glaubensgespräche suche ich folgende Angebote ... - die Kommentare (2)



Für mich ist es wichtiger, den **Glauben gemeinsam zu feiern**, als darüber zu sprechen. **Gebet**
Der Glauben und die Gespräche darüber müssen auch im **Alltag** präsent sein.
zu akademisch ;-)
Kein gesteigertes Interesse an regelmäßigen Glaubensgesprächen

Was nützen Glaubensgespräche, wenn die **Kirche** selbst nicht mehr glaubwürdig ist?
Im gegenwärtigen Zustand der katholischen **Kirche und Gemeinde** suche ich meinen eigenen Weg zu Jesus, bin mit aber sicher, auf diesem Weg auch Gleichgesinnte zu treffen.

Diskussion und Kommunikation in gegenseitigem **Respekt**
Glaubensgespräche sollen respektvoll, ohne Ausgrenzung auf Augenhöhe stattfinden.
Allgemein zugängliche Angebote in der Gemeinde müssen sich um einen unbefangenen Aufbau bemühen, damit sie **auch für junge Leute**, denen bspw. ein Bibelkreis noch ferner liegt als manch älterer Person, ansprechend wirken.

Deutliche **Werbung** im Vorhinein. Nicht zu häufig ... Nach **Vereinbarung**
Es ist am Besten wenn ein Termin leicht zu arrangieren ist, möglichst **monatlich**.

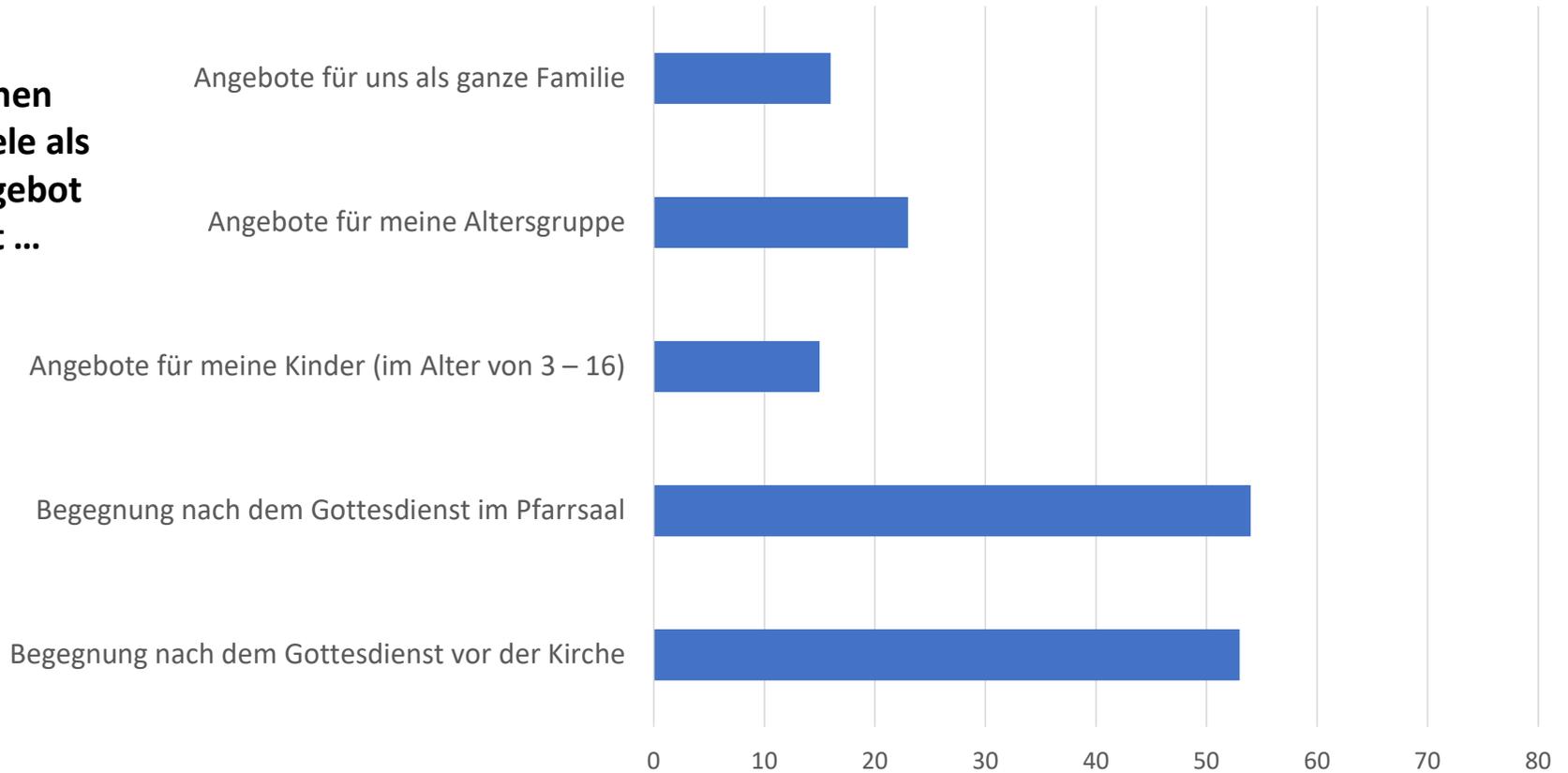
Angesprochene Themen und Zweifel sollen ernst genommen werden, z.B. dass in **St. Georg** die Wiedereinführung des Sonntagsgottesdienstes am 1. Sonntag des Monats für die Gläubigern in Region St. Georg sehr wichtig sei, dass abwechselnd ein Priester und ein Kaplan den Samstagsgottesdienst dort zelebriert, dass der Priester ab und an in der Kita St. Georg Präsenz zeigt.



Für mich selbst sind folgende Angebote wichtig in Eberstadt ...



**von 77 Personen
nennen so viele als
wichtiges Angebot
für sich selbst ...**

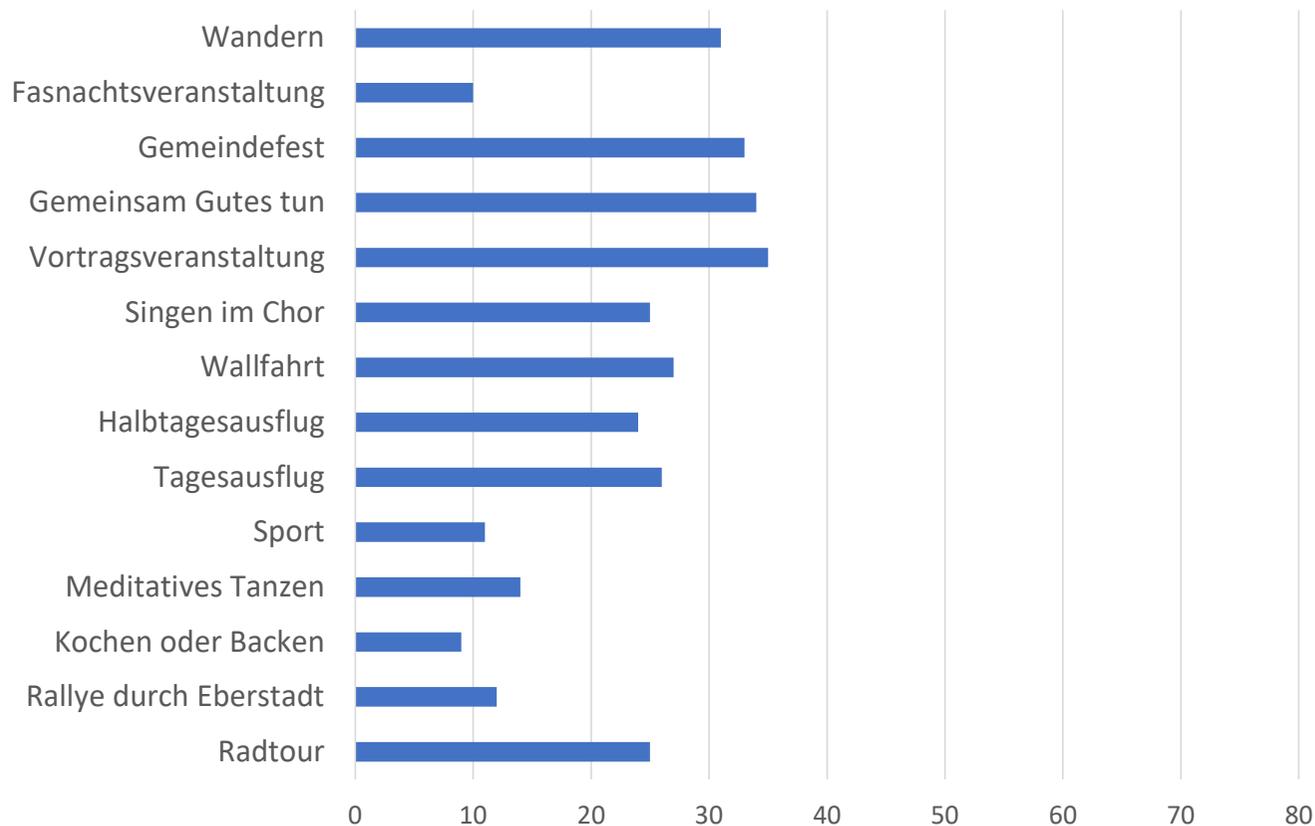




An folgenden Aktivitäten würde ich mich gerne beteiligen ...



**von 76 Personen
würden sich so viele
beteiligen an ...**



Gemeindebefragung Juni 2022



An folgenden Aktivitäten würde ich mich gerne beteiligen ...



18 von 76 Personen schrieben Kommentare zu: an folgenden anderen Aktivitäten würde ich mich gerne beteiligen

Kontaktmöglichkeiten/gemeinsame Aktionen mit anderen Einrichtungen in Eberstadt ausprobieren
Erfahrungsaustausch mit anderen Gruppierungen in der Gemeinde, z. B. Spielnachmittag ... Weihnachtsbacken
Gemeindefest

Veranstaltungen mit der großen Pfarrei

Taizéfahrt ... Taizé ... Taizé-Gottesdienste ... Taizé-Gottesdienste

Chor

Exerzitien ... Meditation, Exerzitien im Alltag

Ich würde mich an Vortragsveranstaltungen beteiligen, wenn der Vortrag im Einklang mit der kirchlichen Lehre steht.

kommt natürlich auf die konkrete Ausprägung an ... sehr abhängig von der jeweiligen Themenstellung



Gerade bin ich beruflich so eingespannt, und hab auch noch einige Hobbys und persönliche Interessen, dass ich mir nicht vorstellen kann umfangreiche Freizeitaktivitäten in der Gemeinde zu starten... vielleicht mal in der Rente. Aber meditative, kulturelle und musikalische Angebote nehme ich gerne wahr
zeitliches Problem

Ich finde die genannten Dinge interessant, aber weiß nicht, ob ich dann auch Zeit dazu habe.

im Herbst des Lebens gehen die Wege nach innen, nicht in die Geselligkeit

mein Bedürfnis ist Stille und Kontemplation. Das ist nicht an Gottesdienste oder kirchlich organisierte Aktivitäten gebunden

Verein zur Freizeitgestaltung oder Kirche vor Ort?

Es sollte auf der Website und im Gemeindebrief eine Sektion geben, in der derartige Angebote, von jedem Laien, nach Absprache und ggf. Organisationshilfe des Pfarrbüros eingestellt werden können. Nicht für alles muss es ein damit beauftragtes Gremium oder außerordentliche Beauftragung geben.

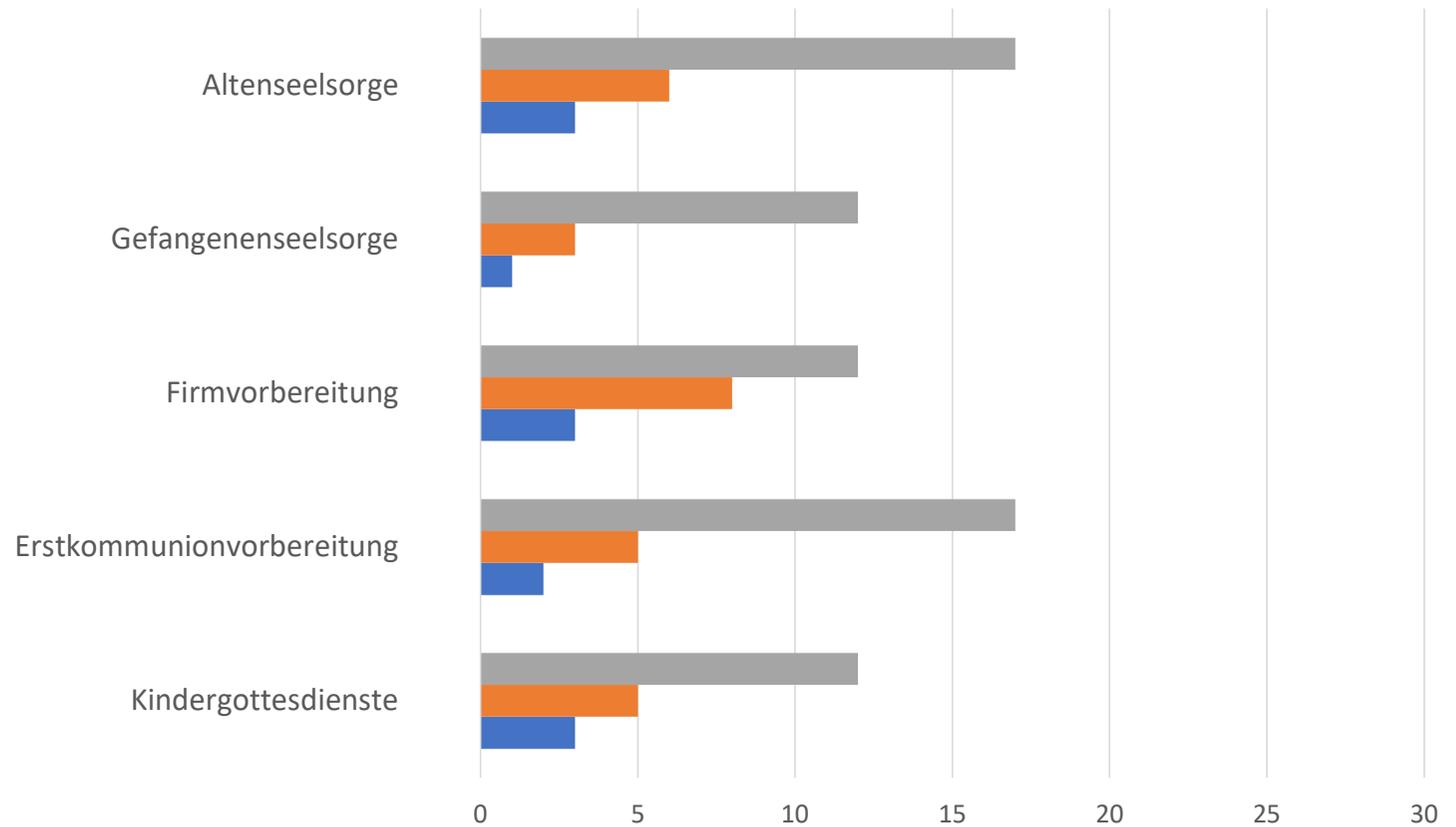


Ich kann mir vorstellen, mich als Katechet*in einzubringen ...



**von 78 Personen
können sich so
viele ein
Engagement
vorstellen in ...**

- vielleicht
- bei Bedarf
- sehr gern





Ich kann mir vorstellen, mich als Katechet*in einzubringen ...



20 von 78 Personen schrieben einen oder mehrere Kommentare

Kindergottesdienste:

Ich bin dafür leider nicht qualifiziert und zeitlich auch leider nicht verfügbar. ... Keine Eignung dafür ... altersbedingt nein

Ich bin in anderen Diensten gebunden, werde aber immer gerne Helfer und Helferinnen für andere Aufgaben

Bin bereits dabei Ich würde gerne noch weiter für Schulkinder Wortgottesdienste leiten und/ oder Glaubensgespräche mit ihnen führen.

Habe ich gemacht. Die Wertschätzung von Seiten der Gemeinde war nicht gegeben.

Ich habe das lange sehr gerne gemacht, und jetzt ist es mir zu stressig geworden. Deshalb habe ich - schweren Herzens - damit aufgehört. Die Kinder und deren Eltern waren immer dankbar und sind mir auch ans Herz gewachsen, und manchmal tut es mir leid, wenn es an einem Sonntag mal kein Angebot für die Kleinen im Gottesdienst gibt, dass ich keinen Kindergottesdienst mehr selber anbieten kann.

In der Vergangenheit schien die Position des Kindergottesdienstkatecheten immer recht gut besetzt zu sein, weshalb ich denke, dass die Beschäftigung mit obiger Frage für viele reguläre Gemeindemitglieder nie aufgekommen ist bzw. ernsthaft verfolgt worden ist.

Erstkommunionvorbereitung:

Keine Eignung dafür ... Nein, altersbedingt ... Das schaffe ich zeitlich leider nicht.

Unwahrscheinlich aber nicht ausgeschlossen!

Ich bin immer dafür, dass die Eltern teilweise mitmachen

Vielleicht, bin Opa

Ich zweifle noch, ob mein Kind wirklich zur Erstkommunion gehen sollte.

Das habe ich auch schon gemacht.

Ich bin unsicher, ob ich die pädagogischen und didaktischen Fertigkeiten besitze, um den Glauben dieser Altersgruppe adäquat nahezubringen.

Firmvorbereitung:

Keine Eignung dafür ... nein, altersbedingt

Es ist wichtig, die Eltern dazu zu gewinnen. Manche sind ganz fit im Glauben und unter Anleitung klappt das bestimmt...

Bin bereits dabei

Für Ältere bzw. Erwachsene

Die Firmung war die für mich wohl prägendste sakramentale Erfahrung und ich würde gerne versuchen diese Jugendlichen zugänglich zu machen.



Ich kann mir vorstellen, mich als Katechet*in einzubringen ...



Gefangenenseelsorge:

Wichtiges Thema - Geht bei mir nur unter Aufgabe anderer Tätigkeiten in der Gemeinde ... Nein, altersbedingt

Vielleicht, abhängig von konkreten Situationen und Bedarfen, vielleicht auch nicht in rein religiöser Hinsicht

Ich würde gerne mit einzelnen Gefangenen, die am Glauben interessiert sind, sprechen oder auch einen Glaubenskurs mit einer kleinen Gruppe Gefangener führen.

Gefangene sind eine, vom gemeinen Bürger gänzlich vergessene Kaste. Dabei ist die Frage nach Sünde und Buße bzw. Schuld und Vergebung in der Lebenslage, in der sich die Gefangenen befinden (oftmals alleinstehend, unsichere Zukunftsaussichten etc.) von besonderer Wichtigkeit.

Altenseelsorge:

Nein, altersbedingt ... Ich bin mit meinen alten Eltern schon sehr gefordert.

Ich kann es mir gut vorstellen in der Altenseelsorge tätig zu sein, bräuchte aber vorher eine Fortbildung in der ich lerne, was man genau machen kann und worauf man achten muss.

Besuche bei einzelnen älteren Menschen könnte mir auch ohne Fortbildung vorstellen.

Vielleicht einmal in 10-15 Jahren ... Vorerst nicht, vielleicht mal, wenn ich nicht mehr arbeite. ... momentan noch nicht ... Es mag sich um einen Irrglauben handeln, aber da mir selbst noch aufgrund meines Alters viele Erfahrungen und Erlebnisse des Alters verschlossen sind, glaube ich mich nicht in der Position Altenseelsorge zu spenden.

der römisch-katholische Rahmen für eine Altenseelsorge ist mir zu eng.

Generell: zu „Katechet*in“: Die Genderideologie widerspricht der Lehre der Kirche! Von daher bitte: Katechetin oder Katechet

Bereitschaft für andere Bereiche der Seelsorge:

In einer sich regelmäßig treffenden Gebetsgruppe.

Familiengottesdienst ... Wortgottesfeier, Caritative Aufgaben ... Kleiderkammer, Sonntagskaffee

Eher nein, da schon andere Aufgaben durch mich wahrgenommen werden ... Bin bereits in vielfältiger Funktion tätig. ... Bin Lektor ... Ich kann mir das für mich nicht vorstellen

Theologische und naturwissenschaftliche Erkenntnisse verbinden

In meinem Ehrenamt sehe ich den Menschen als Ganzes an, daher ist Begegnung mit Seelsorge verbunden: Soweit es möglich ist und die Person es zulässt, entwickelt sich die Seelsorge spontan und intuitiv.

mein Berufsfeld war "Seelsorge" für Menschen, die der Kirche fernstanden, auch wenn sie christlich sozialisiert waren

Bei Menschen, die in seelische Not geraten sind. Richtung "Geistliche Begleitung", mit entsprechender Ausbildung

Seelsorge für Verzweifelte, Einsame, Kranke, Sterbende.

Nach/ in der Pandemie besonders wichtig: Kinder- und Jugendseelsorge in der Gemeinde (die wird in Teilen von der KjG übernommen, aber die Ansteckungsgefahr schreckt noch ab)



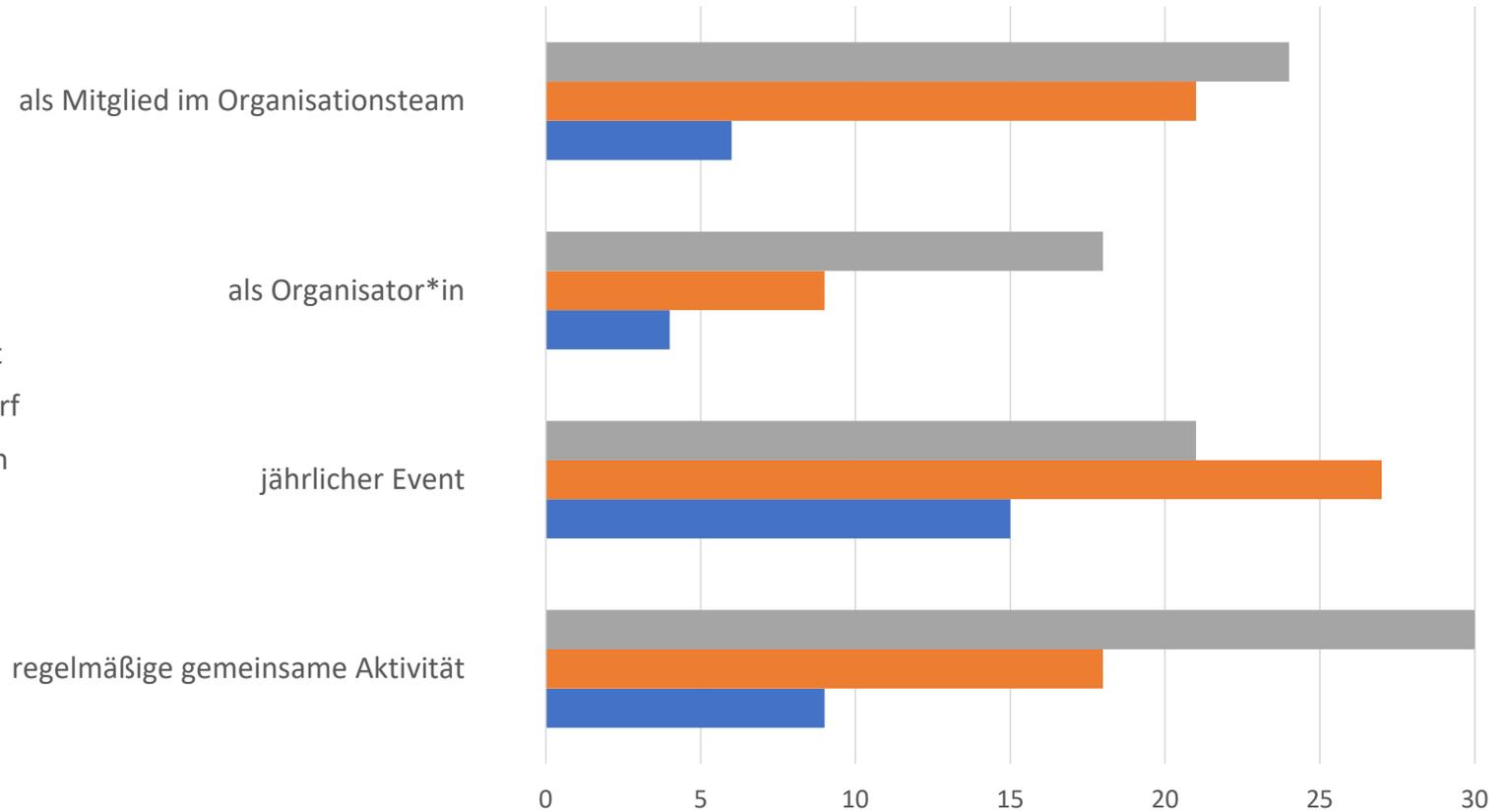
Für mich kommt folgendes Engagement in Frage ...



von 76 Personen können sich so viele ein Engagement vorstellen ...

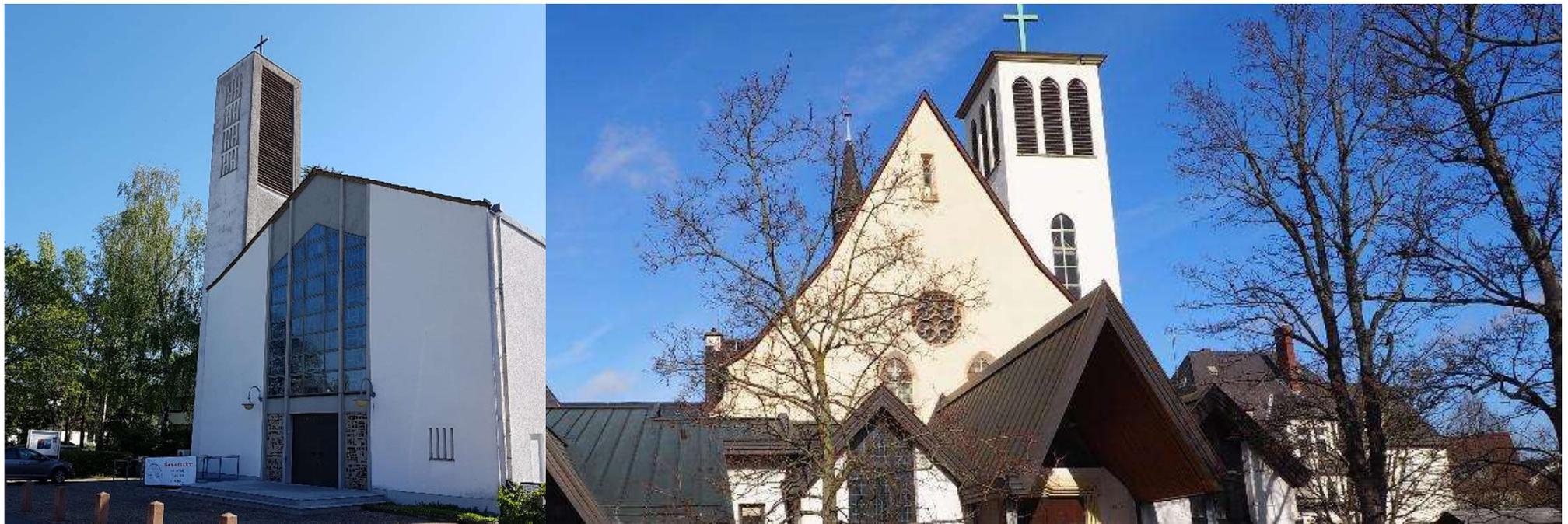


- vielleicht
- bei Bedarf
- sehr gern





Vielen Dank für Interesse und Mitmachen



Auswertung der Befragung: Michael Augenstein – die Kommentare geben die Meinung der/s jeweiligen Teilnehmenden wieder